

NACHRICHTEN

Im April 1990 findet in Taipeh/Taiwan ein internationaler Kongreß für Semiotik statt. Das Thema wird sein: "Raum und Zeichen - Space and Sign".

Nähere Informationen erteilt:

Prof. Dr. Ertekin Arin, Department of Architecture, Chung Yuan Christian University, Chung Li, Taiwan 32023, Republic of China R.O.C.

Im August 1989 findet in Hamburg der "International Congress for History of Science" statt. Innerhalb des Kongresses wird ein "Symposium on Peirce's mathematics, logic, methodology or history of science" abgehalten.

Nähere Informationen erteilt:

Prof. Dr. Joseph W. Dauben, The Graduate School and University Center of the City University of New York, Graduate Center: 33 West 42 Street, New York, N.Y. 10036-8099, USA.

Stiftung für konkrete Kunst

1987 von den Brüdern Manfred und Albrecht Wandel gegründete private Stiftung mit Sitz in Reutlingen.

Die Stiftung, Pilotprojekt eines in Vorbereitung befindlichen Sonderprogramms 'Private Museumsstiftungen' des Landes Baden-Württemberg, ist das Resultat des Zusammenwirkens von privater, kommunaler und staatlicher Initiative. Nach Holland (Dordrecht) und der Schweiz (Zürich) ist damit erstmalig in Deutschland außerhalb von Museen und Galerien ein Ort für die Präsentation und lebendige Auseinandersetzung mit konkreter Kunst geschaffen. Basis und Ausgangspunkt der Stiftungsidee ist die Sammlung Wandel. Die Stiftung für konkrete Kunst möchte den Begriff 'konkret' nicht im historisch eng gefaßten Sinn verstanden wissen, weniger als Stilbegriff, sondern mehr als spezifische künstlerische Haltung. Klassiker der konkreten Kunst wie Vantongerloo oder Vordemberge-Gildewart werden konfrontiert mit der Abstraktion eines Willi Baumeister oder Adolf Fleischmann, mit der Monochromie von Yves Klein oder Gottfried Honegger, mit streng konstruktiv-konkreten Werken von Anton Stankowski oder François Morellet. Gemeinsam ist all diesen Künstlern die Auseinandersetzung mit den elementaren Seh- und Denkerfahrungen. Inhalt sind nicht mehr die äußeren Erscheinungen der uns umgebenden Wirklichkeit, sondern die innere Gesetzmäßigkeit von Natur und Mensch.

Über die Präsentation des Sammlungs- und Stiftungsbestandes hinaus bietet das Stiftungsgebäude, eine ehemalige Metalltuchfabrik in Reutlingen, auf einer Fläche von 5000 qm die Möglichkeit zur Aufnahme von Sammlungen und Künstlernachlässen.

Einzel- und Gruppenausstellungen, didaktische Thementausstellungen und Veröffentlichungen sind die Hauptaufgabe der Stiftung. Ein Archiv mit Schriften zur konkreten Kunst steht für wissenschaftliches Arbeiten ebenso zur Verfügung wie Ateliers für Künstler. Vorträge und Werkstattgespräche sollen der Öffentlichkeit die konkrete Kunst, die aufgrund ihres hohen Abstraktionsgrades nicht leicht zugänglich ist und vom Betrachter ein hohes Maß an Aufmerksamkeit und Geduld erfordert, näher bringen.

Gabriele Kübler, 16.8.1988

SEMIOSIS 51 52

Internationale Zeitschrift
für Semiotik und Ästhetik
13. Jahrgang, Heft 3/4, 1988

INHALT

Georg Nees:	Die Tyrannis des Lineals und die Freiheit der mathematischen Form	3
Carole Spearin McCauley:	Once upon a computer . . .	19
Dolf Zillmann:	Preface: Generating the analysis of variance from rules	29
	Generation rules for any complete factorial design of the analysis of variance	31
Daniel Proctor:	Notes on system dynamics	53
Hanna Buczyńska-Garewicz:	Semiotics and the art of understanding	57
Karl Gfesser:	Die politische Nachricht als interpretantenthematisierte Realität	63
Elisabeth Walther:	Zum Tode von Francis Ponge	71
Francis Ponge:	Praxis der Sprache	73
	Das konkrete ABC - Zur Ausstellung "Internationale konkrete und experimentelle Texte" aus der Sammlung Max Bense - Elisabeth Walther (Gabriele Kübler)	87
	Einige Bemerkungen zur Idee eines Buches (Max Bense)	89
	Bericht über die Methode und Lehre von Prof. Dr. Ertekin Arin in Taiwan (Chao-Ching Yu)	91
	<i>Bibliography of Semiotics 1975-1985, compiled by Achim Eschbach & Victoria Eschbach-Szabó. (Udo Bayer)</i>	97
	Nachrichten	99
	Inhalt von Jahrgang 13	101
	Eingegangene Bücher	103